

**Girls' Hope e.V.**

**Gelsenkirchen**

# **Jahresbericht 2019**

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Unsere Schülerinnen</b>	<b>3</b>
1.1. Eingangsklasse	
1.2. Mathematik-Wettbewerb	
1.3. Abschlussklasse	
<b>2. Aktivitäten an der Schule</b>	<b>4</b>
2.1. Neue Schulleitung	
2.2. Hausbesuche	
<b>3. Veränderungen auf dem Schulgelände</b>	<b>4</b>
3.1. Spende der Futura Stiftung	
3.2. Baumaßnahmen	
3.3. Vermessungen	
<b>4. Politik in Kenia</b>	<b>5</b>
4.1. Kenya Universities and Colleges Central Placement Service (KUCCPS)	
4.2. Änderungen im Bildungssystem	
<b>Zusammenfassung</b>	<b>6</b>

## 1. Unsere Schülerinnen

### 1.1. Eingangsklasse

Zu Beginn des neuen Schuljahres durften wir wieder eine große Zahl neuer Schülerinnen begrüßen. In diesem Jahr konnten wir insgesamt 39 Mädchen an die Diani Maendeleo Academy aufnehmen. Von Anfang an verstanden sich die Schülerinnen untereinander gut und zeigten auch gute Leistungen in den ersten benoteten Arbeiten. Wir hoffen, dass sich die Mädchen auch in den kommenden Jahren bei uns wohl fühlen und sich gut entwickeln. Auch sind wir froh, dass unsere Schule weiterhin ausgelastet ist, dies ist nicht überall der Fall.

In Kenia besuchen durchschnittlich nur 85% der Kinder, die die Grundschule abschließen, danach eine weiterführende Schule. In unserem Regierungsbezirk Kwale ist dieser Anteil sogar geringer, was zeigt, dass das Bildungssystem grade hier noch viel stärker unterstützt werden muss.

### 1.2. Mathematik-Wettbewerb

Im zweiten Trimester ist es bei uns Tradition, einen Mathematikwettbewerb durchzuführen. Dieses Mal waren zwei Privatschulen und zwei staatliche Schulen unsere Gäste. Alle Mädchen mussten eine Reihe von mathematischen Problemen bearbeiten. Die Lehrer/innen der Gastschulen halfen uns bei der Benotung, auch um sicherzustellen, dass alles korrekt und fair zugeht. Zu unserer großen Überraschung waren von den sechs Gewinnern fünf von der Diani Maendeleo Academy. Auch war es in diesem Jahr das erste Mal, dass wir die Meisterschale für den Gesamtsieg erhielten. Da unsere Schülerinnen kein Geld in ihrem Schlafsaal aufbewahren können, wurden die Preisgelder bei unserer Verwalterin, Frau Peris, deponiert, um von den Mädchen entsprechend deren Wünschen verwendet zu werden.

### 1.3. Abschlussklasse

Am Ende des Schuljahres schlossen unsere Mädchen in Klasse 4 ihre Abschlussprüfungen ab. Eine erfreuliche Überraschung war, dass die meisten Schülerinnen vor den Prüfungen sehr motiviert waren. Selbst an einigen Abenden und Wochenenden trafen sich die Mädchen mit den Lehrern an der Schule, um besonders schwierige Themen zu besprechen.

Die Ergebnisse der Prüfungen lösten dann gemischte Gefühle aus. Insgesamt erreichten unsere Schülerinnen eine Durchschnittsnote von 3,35, womit wir nicht glücklich sind. Zudem erreichte das leistungsstärkste unter den Mädchen leider keine Gesamtnote, mit der sie es auf die Universität schaffen kann. Dagegen waren wir sehr erfreut, dass sieben der acht Mädchen, bei denen wir befürchtet hatten, dass sie eine mangelhafte Note erzielen würden, ihren Notendurchschnitt verbessern konnten. Sehr beeindruckend waren auch die Verbesserungen in den Fächern Mathematik und Englisch, an denen die Lehrer/-innen und Schülerinnen gemeinsam sehr hart gearbeitet hatten.

## 2. Aktivitäten an der Schule

### 2.1. Neue Schulleitung

Seit Beginn des Jahres haben wir einen neuen Schulleiter, Mr. Njuguna. Er unterrichtet Geografie und gibt christlichen Religionsunterricht. Vorher war Mr. Njuguna für mehr als zwei Jahre als Schulleiter an einer Schule in Laikipia in Zentralkenia tätig und ist nun extra für die Stelle an unserer Schule an die Küste gezogen. Ihm gefällt nach eigener Aussage vor allem die Grundidee, Mädchen aus wirtschaftlich schwachen Familien zu fördern und ihnen eine neue Perspektive für die Zukunft zu geben. Kwale County sei nach Mr. Njuguna einer der ärmsten Distrikte in Kenia und nur sehr wenige Schüler/-innen würden es an die Universitäten des Landes schaffen. Daher sei es ihm persönlich ein Anliegen, gerade hier zu unterrichten und unsere Mädchen zu unterstützen.

### 2.2. Hausbesuche

Die Praktikantinnen Lisa und Timea berichten:

Ein Hausbesuch zur Familie einer unserer neuen Schülerinnen ist immer ein großes Erlebnis. Bei den Hausbesuchen führen wir mit den Eltern und der Schülerin ein Interview durch, das uns einen Überblick über die finanzielle, soziale, familiäre und ökonomische Situation der Familie gibt. Außerdem wird uns die Möglichkeit geboten, in die Häuser hinein zu schauen und einen realistischen Eindruck über die Lebensweise der Familie zu bekommen.

Dabei sehen wir auch die unschönen Seiten des Lebens hier. Wir sind oft sehr überrascht, wie die Familien ihren Alltag organisieren und neben der Ernte und den Tieren ihr Leben gestalten. Viele Familien leben in Lehmhäusern, die nur aus einem Zimmer bestehen und manchmal in sehr schlechtem Zustand sind. Oft teilen sich mehrere Personen eine Matratze, falls diese überhaupt vorhanden ist. Die Familien zeigen sich den Lehrern und Praktikant/innen gegenüber sehr aufgeschlossen und freundlich. Die Dankbarkeit der Familie für die Chance, die ihren Töchtern geboten wird, ist stets sichtbar und es ist ein schönes Erlebnis, die Familien der Schülerinnen kennenzulernen und die Mädchen in ihrer Heimat zu sehen. Sie freuen sich, für eine kurze Zeit zu ihren Familien fahren zu können.

## 3. Veränderungen auf dem Schulgelände

### 3.1. Spende der Futura Stiftung

Die Futura Stiftung hat uns schon mehrfach unterstützt. In diesem Jahr stimmte sie wieder zu, uns bei mehreren Projekten zu unterstützen. Unser erstes Vorhaben war es, unser Tuk Tuk durch ein anderes Fahrzeug zu ersetzen. Zwar hat es uns gute Dienste geleistet, allerdings entspricht es nicht der Bauweise anderer „gewöhnlicher“ Tuk Tuks. Daher kam es immer wieder zu Schwierigkeiten mit der Polizei. Wir haben uns nach viel Ärger also entschlossen, das Tuk Tuk durch einen Probox Kombi zu ersetzen, der neben Passagieren auch Waren transportieren kann, zum Beispiel Lebensmittel für die Mädchen. Zweitens möchten wir gerne weitere Klassenzimmer zu bauen. Vorschriften verlangen, dass wir ein neues Labor bauen, das nicht mit einem Klassenraum verbunden ist. Außerdem möchten wir einen Computerraum mit neuen Computern bauen. Unser Computerraum ist aus dem Jahr 2014 und ist inzwischen zu klein geworden.

### 3.2. Baumaßnahmen

2019 gab es verschiedene bauliche Veränderungen auf unserem Schul- und Internatsgelände. Dank des Erbes von Frau Zimmermann konnten wir den Anbau für den Wohnbereich der Hausmutter am Internatsgebäude in Angriff nehmen. Damit kommen wir einer Vorgabe der Regierung nach, die zur Gewährleistung der Sicherheit verlangt, dass Hausmütter in Internaten mit im Internatsgebäude wohnen müssen. Die Hausmutter wohnt nun in einem Zimmer am Ende des Internatstrakts, sodass sie einen eigenen Waschraum nutzen kann. Zudem bietet der Internatstrakt Platz für etwa zehn weitere Mädchen. Ebenso konnte durch das Erbe ein neues Stück Mauer hinter dem Internatstrakt gebaut werden. Wir planen das gesamte Schulgelände Stück für Stück mit einer Mauer zu versehen. Das jetzt errichtete Stück schützt einen kritischen Bereich der Außengrenze. In Zukunft soll die Mauer auch zum Beispiel dafür sorgen, dass unsere Bälle nicht immer vom Spielfeld aus im Stacheldraht des Zauns landen und kaputt gehen.

### 3.3. Vermessungen

Vor dem Kauf unseres Schulgeländes war das Land bereits vermessen worden und wir folgten beim Einzäunen den Grenzsteinen. Inzwischen hatten wir allerdings viele Diskussionen mit unseren Nachbarn, die darauf bestanden, dass die Grundstücksgrenze anders verlaufen würde. Lange hat unsere Schule sich geweigert, den Zaun zu verändern. Um weitere Konflikte zu vermeiden, riefen wir letztendlich den offiziellen Landvermesser des Kwale County, um hier eine Vermessung durchzuführen. Da wir sicherstellen wollten, dass es später keine weiteren Diskussionen gibt, baten wir den Dorfältesten der Gegend als Zeugen hinzu. Interessanterweise stellte sich heraus, dass die erste Vermessung größtenteils korrekt gewesen war. Nur auf einer Seite gab es Verschiebungen, allerdings war keines unserer Gebäude davon betroffen, wie die Nachbarn immer wieder behauptet hatten. Wir konnten endlich fortfahren, langsam die Mauer rund um unser Schulgelände zu bauen. Außerdem können wir nun unser neues Labor bauen und sicher sein, dass es rechtmäßig auf unserem Grundstück steht.

## 4. Politik in Kenia

### 4.1. Kenya Universities and Colleges Central Placement Service (KUCCPS)

Eines unserer großen Anliegen ist es, die Schülerinnen aus der Abschlussklasse im KUCCPS zu registrieren. Möchte man in Kenia nach der Schule eine Uni oder ein College besuchen, dann ist so eine Registrierung unerlässlich. Das System erfasst alle Daten der Schüler/innen, inklusive Abschlussnoten. Dann werden je nach Durchschnitt des Abschlusszeugnisses unterschiedliche Optionen freigeschaltet. Die Durchschnittsnote entscheidet darüber, ob man die Universität oder ein College besuchen kann oder für eine eher handwerklich orientierte Ausbildung in Frage kommt. Die Schüler/innen müssen sich für vier verschiedene Kurse entscheiden, eine gewisse Gebühr bezahlen und werden dann nach Ablauf der Frist einer Uni oder einem College zugewiesen. Dies ist ein recht komplizierter Prozess, in den wir uns tagelang einarbeiten mussten und der für unsere Mädchen ohne Unterstützung sicherlich ein Buch mit sieben Siegeln gewesen wäre. Wir haben also gemeinsam mit ihnen Kurse ausgewählt und hoffen nun, dass jede ihre Wunsch-Kurse auch bekommt.

#### 4.2. Änderungen im Bildungssystem

Momentan befindet sich Kenia in einem riesigen Reformationsprozess des Bildungssystems und der Lehrpläne. Bisher besuchen die Schüler/innen 8 Jahre lang die Primary School und 4 Jahre lang die Secondary School. Nun soll es ein neues System mit 6 Jahren Primary School, 3 Jahren Untere Secondary School und 3 Jahren Obere Secondary School geben. Für uns bedeutet das: zusätzliche Klassenräume, zusätzliche Lehrer/innen sowie zusätzliche Planungen in den nächsten drei Jahren. Zudem wird an dieser Bildungsreform noch weitergearbeitet, sodass es weitere Änderungen geben könnte. Die Dinge werden noch komplizierter durch unsere Pläne, die Schule in zwei Bereiche aufzuteilen: ein Zweig für Geisteswissenschaften und einer für Sport, Kunst, Musik.

#### Zusammenfassung

Grundsätzlich lässt sich feststellen, dass ein erfolgreiches Jahr hinter uns liegt. Wir haben mit der Hilfe unserer Unterstützer viele Pläne in die Tat umsetzen können, zum Beispiel beschafften wir ein neues Fahrzeug für die Schule und begannen mehrere wichtige Bauprojekte. Zudem konnten wir eine große Zahl neuer Schülerinnen an der Schule begrüßen und die Mädchen unserer Abschlussklasse mit einem Schulabschluss in die Arbeitswelt entlassen. Trotz einiger Herausforderungen sehen wir weiterhin positiv in die Zukunft und freuen uns auf das kommende Jahr.

Girls' Hope e.V.

c/o Ingeborg

Grepel Halbuer

Am Kinnbach 16

45889 Gelsenkirchen

Konto mit freundlicher Unterstützung der Volksbank Ruhr Mitte eG

Konto 512 512 800

BLZ 422 600 01

(IBAN: DE27 4226 0001 0512 5128 00; BIC: GENODEM1GBU)